

Leutenegger wieder ganz der Alte

ZÜRICH. Filippo Leuteneggers neue Diskussionssendung hatte gestern Premiere. Sie erinnerte stark an die alte «Arena».

Filippo Leutenegger ist zurück in seinem Element: Auf Sat 1 Schweiz führte der FDP-Nationalrat und ehemalige SF-Moderator gestern durch die erste Folge seiner «Politarena». Mit von der Partie waren altgediente Politiker wie Christoph Blocher (SVP), Fulvio Pelli (FDP) und Hildegard Fässler (SP). «Ich bin zufrieden, wies gelaufen ist», meinte Leutenegger nach der Sendung, die die Frankenstärke zum Thema hatte. «Es kommen im Disput halt doch immer Aspekte raus, die man sonst nicht unbedingt sehen würde.»

Allzu heftig war der Schlagabtausch indes nicht, findet Politexperte Louis Perron: «Bis



Filippo Leutenegger moderierte erstmals seine «Politarena».

auf ein paar Episoden ging es wie gewohnt gesittet zu und her. Das war kein wirklicher Hahnenkampf.» Ansonsten glaubte Perron vor allem die alte «Arena» wiederzuerkennen, die Leutenegger in den

neunziger Jahren im Schweizer Fernsehen moderiert hatte. Das Konzept und selbst das Studio seien exakt der «Arena» nachempfunden gewesen – «da hätte man schon etwas Innovativeres wagen können».

Obschon Leutenegger selbst aktiver Politiker ist, habe es nicht gewirkt, als sei seine Unabhängigkeit beeinträchtigt gewesen. Der Moderator sei im Grossen und Ganzen souverän und seriös aufgetreten. Aller-

dings gibt Experte Perron zu bedenken: «Dass Leutenegger auch heute noch die Rolle des Moderators übernimmt, zeigt, dass er als Politiker in Bundesbern nicht zu den Schwergewichten gehört.» MARCEL AMREIN